© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Scoria lineata, Boarmia crepuscularia, Scodiona conspersaria.

21. In Mödling erbeutet: Pieris napi ab. impunctata, Euchloë cardamines L., Leptidia sinapis L., Aglia tau und ab. nigerrima ♂, Acronycta rumicis L., Brotolomia meticulosa L., Xylomiges conspicillaris L., ab. melaleuca View., Boarmia consonaria Hb., Chimabacche fagella F. Eine Anzahl aulica- und villica-Raupen gefunden.

28. Partie auf den Eichkogel und Prießnitztal. Erbeutet: Papilio podalirius L., machaon L., Pieris napi ab. impunctata, ab. subalba, Euchloë cardamines L. ab. Leptidia ab. subgrisea Stgr., Gonopteryx rhamni L., Pyrameis cardui, Argynnis latonia L., Pararge v. egerides Stgr., Nemeobius lucina L., Callophrys rubi L., Lycaena baton Berg., Cyaniris argiolus L., Hesperia malvae L., ab. taras Bergstr., Drepana cultraria F., Euclidia mi Cl., glyphica L., Ephyra linearia Hb., Lobophora halterata Hufn., Minoa murinata Sc., Abraxas adustata Schiff., Venilia macularia L., Boarmia consonaria Hb.

Mai.

3. In Wien erbeutet: Spilosoma mendicum ♀ Cl.

4. Partie nach Mödling. Ausbeute: Papilio podalirius L., ab. undecimlineatus Eim., ab. ornata Wheeler, machaon L., ab. bimaculata Eim., v. sphyrus Hb., Pieris rapae ab. mera Stph., napi L., ab. subalba, Euchloë cardamines L., ab. immaculata Pabst, Leptidia sinapis L., Colias chrysotheme Esp., gen. vern. Gonopteryx rhamni L., Pyrameis atalanta L., Argynnis dia L., Nemeobius lucina L., Cyaniris argiolus L., Hesperia malvae ab. taras Bergstr., Thanaos tages L., Macrothylacia rubi L., Drepana cultraria F., Taeniocampa gracilis F., Xylomiges conspicillaris L., Prothymnia viridaria Cl., Euclidia mi Cl., glyphica L., triquetra F., Nemoria viridata L., Ortholita coarctata F., Minoa murinata Sc., Larentia riguata Hb., tristata L., Asthena canditata Schiff., Bapta bimaculata ab. bipunctata Fuchs, Numeria pulveraria L., Eurymene dolabraria L., Venilia macularia L., Crambus chrysonuchellus Scop., Titanio pollinalis Dup., Pyrausta sambucalis Schiff., caespitalis Schiff., nigrata Sc., funebris Ström., Euxanthis hamana L. (Die ganze Biologie von M. rubi L. gefunden.)

5. Wenig Sonnenschein, starker Wind. In Mödling erbeutet: fast alle vom 4. Neu: Lycaena baton Berg, Mamestra serena F., Boarmia cinctaria Schiff. gefunden. In Anzahl M. rubi und Arct. aulica-Raupen. Semasia aspidiscana Hb., Pterophorus monodactylus L., Pyrausta sambucalis Schiff.

9. Nachmittagspartie nach Kaisermühlen. Ausbeute: Pieris napi L., Argynnis dia L., Coenonympha pamphilus L., Lycaena minima Letch., Acronycta megacephala F., Heliothis ononis F., Acontia luctuosa Esp., Acidalia rufaria Hb., rubiginata Hufn., ornata Sc., Timandra amata L., Larentia salicata Hb., fluctuata L., albicillata L., obliterata Hufn., autumnalis Ström., Tephroclystia oblongata Thnbg., Phibalapteryx tersata Hb., Abraxas marginata L. ab. pollutaria Hb., Deilina exanthemata Sc., Boarmia consortaria F., Ematurga atomaria L., Phasiane clathrata Brahm, Spilosoma menthastri Esp., Endrosa roscida Esp., Oreopsyche atra L., Crambus chrysonuchellus Scop., Pyrausta caespitalis Schiff., nigrata Sc., purpuralis L. (Fortsetzung folgt.)

Pyrameis atalanta.

Von *F. Wucherpfennig*, Cassel.

Auf die beiden in Nr. 9 gebrachten Themata: „Atalanta im Frühjahr" und „Spätherbst", erwähne ich zu ersterem, daß auch ich in den ersten Tagen des April hierselbst einige tadellose Atalanta-Falter an einer sonnigen und geschützten Stelle hinter einer Bretterplanke gaukelnd beobachtete. Wo kamen dieselben her? Ich mußte annehmen, daß dieselben überwinterten und berichte über mein Zuchtresultat von ca. 50 Raupen, welche ich noch in der ersten Woche des November 1912 an der Straße von hier nach Crumbach, an stark, durch die s. Zt. schon erfrorenen Brennesseln sammelte. Ich war sehr überrascht, um diese Jahreszeit noch eben geschlüpfte Räupchen, sowie Raupen in allen Stadien und auch zwei Puppen zu finden. Mit diesem Material beschloß ich nun einen Zuchtversuch im Freien zu machen. Sämtliche Raupen kamen gut zur Verpuppung und waren auch die Puppen recht gesund und kräftig, trotzdem ich meine Not hatte, noch gutes Futter heranzuschaffen. Ende November schlüpften einige normale Falter, während eine große Anzahl Puppen mit durchscheinendem Falter, und auch zum Teil im Schlüpfstadium begriffen, abstarben. Der andere Teil der Puppen blieb im normalen Zustande, so daß ich schon erfreut annahm, dieselben würden überwintern. Auch hier wurde ich enttäuscht, da bei einer Revision im Januar 1913 bereits alle Puppen, sowie auch die damals geschlüpften Falter abgestorben waren.

Bemerke, daß sämtliche Puppen in den Gazekästen im Freien blieben und bin ich evtl. gern bereit, etwa interessierenden Herren das gesamte Material, gegen Erstattung der Portokosten, gratis zuzusenden.

Literatur.

„Die Schmetterlinge Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der Biologie." I. Band. Von Prof. Dr. K. Eckstein. (Schriften des D. Lehrervereines für Naturkunde, 26. Band.) Mit 16 Farbendrucktafeln und 26 Textillustrationen. K. J. Lutz' Verlag, Stuttgart 1913 (120 Seiten), Preis?

Zu den vielen bestehenden Schmetterlingsbüchern gesellt sich nun ein neues. Dasselbe ist für die Mitglieder obengenannten Vereins bestimmt. Der Autor, Professor der Zoologie an der Forstakademie Eberswalde, hat sich redliche Mühe gegeben. An der Art und Weise, wie der biologische Teil der Schädlinge behandelt erscheint, erkennt man unschwer den Forstmann. Dies ist dem Zwecke des Buches entsprechend.

Wenn so manche Angaben nicht stimmen, so hat dies im allgemeinen nicht viel zu sagen, eine kritische Ueberprüfung z. B. der Flugzeitangaben hätte jedenfalls nicht geschadet.

Der knapp und klar geschriebene allgemeine Teil behandelt: Aeußere Erscheinung, innere Organisation, Entwicklung und Lebensweise von Ei, Raupe, Puppe und Falter; Fauna, System, Nomenklatur, Feinde und Krankheiten, Stellung der Schmetterlinge im Naturhaushalte und ihre wirtschaftliche Bedeutung, Bedeutung und Einrichtung der Sammlung.

Der spezielle Teil behandelt die Tagfalter bis zum Schlusse der Hesperiidae. Die 16 farbigen Tafeln bringen die Falter nebst Raupe und Puppe (von der Meisterhand Griebels herrührend) in vortrefflicher Weise. Bei vielen Arten wäre die Ab-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bildung der Unterseite zwecks besserer Unterscheidung nötig (Erebien, Lycaenen, Hesperia). Die meisten Schmetterlingsnamen sind ins Deutsche übersetzt.

Das Buch ist für Anfänger geschrieben und ist als solches wegen der schönen Abbildungen, des übersichtlichen Textes und der im allgemeinen Teile niedergelegten modernen Anschauungen bezüglich des Sammelns zu empfehlen. Fritz Hoffmann.

Für die Bibliothek eingegangen.

Von Herrn Pfarrer Wilhelm Schuster in Heilbronn sind uns für die Bibliothek nachstehende Schriften freundlichst überwiesen:

Eurrhypara urticata L. Beiträge zur Oekologie und Biologie dieser „Lichtmotte" (Fam. Pyralidae) wie der Hydrocampinae überhaupt. Sep. aus „Zeitschr. f. wiss. Insektenbiologie" 1913.

Die heurige togatulalis-Ernte im Mainzer Becken (1905). Sep. aus Dr. Kranchers Jahrbuch 1907.

Coccinellen- u. Libellenschwärme „übers Meer". Meteorologische Einwirkungen (magnetisch elektrische Vorgänge in der Atmosphäre) als Ursache der verschiedenen Insektenzüge, insbesondere der Schmetterlingswanderungen. Sep. aus Dr. Kranchers Ent. Jahrbuch 1913.

Speiseauswahl eines Schusters. (Monochammus sutor.) Sep. aus Dr. Kranchers Ent. Jahrbuch 1907.

Bio- und psychologisches Verhalten von Cheimatobia boreata Hb. Sep. aus „Zeitschr. f. wiss. Insektenbiologie" 1913.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Wie heißt die vollkommen schwarze Aberration von Arctia flavia? (♂, Vorder- und Hinterflügel und der ganze Leib einförmig schwarz.) Sie ist im Spuler und Berge-Rebel nicht angeführt. Dr. Rhomberg.

* * *

Antwort:

Eine Aberration von Arctia flavia, bei der die Vorderflügel vollkommen schwarz sind, ist als ab. stygialis von Schultz benannt worden. Die oben beschriebene, bei der auch die Unterflügel und der ganze Leib schwarz ist, dürfte bisher noch nicht bekannt geworden sein.

Lord Avebury †.

Bankier Lord Avebury, früher Sir John Lubbok, der sich als Naturforscher und Politiker hervorragende Verdienste erworben hat, ist am 28. Mai auf seiner Besitzung in Ramsgate auf der Insel Thanet im Alter von 79 Jahren gestorben.

Lord Avebury zählte zu den berühmtesten Männern Englands. Er war am 30. April 1834 zu London geboren und begann seine Laufbahn im Bankgeschäft seines Vaters, das er dann nach dessen Tod übernahm. Das Vertrauen seiner Mitbürger berief ihn bereits 1870 in das Parlament, 1880 wurde er parlamentarischer Vertreter der Universität London, 1890 Präsident des Londoner Grafschaftsrates. 1900 erfolgte seine Berufung in das englische Oberhaus als Lord Avebury. Er bekleidete die höchsten Ehrenstellen bei den angesehensten politischen, sozialen und wissenschaftlichen Korporationen Englands.

Zu alledem hat er als Mann der Wissenschaft, als Forscher, Lehrer und Schriftsteller eine außerordentliche, hier in ihrem ganzen Umfange nicht zu schildernde Tätigkeit entfaltet. Um die allgemeine Richtung dieser großartigen und vielverzweigten Forschertätigkeit zu bezeichnen, mag es genügen, darauf hinzuweisen, daß er in entscheidender Weise von Darwin beeinflußt war und sich mit voller Ueberzeugung zu den großen Grundgedanken der Entwicklungslehre bekannte. Gleich seinem großen Vorbilde hat er sich die Durchführung der Entwicklungsidee in der aufsteigenden Reihe der Lebewesen in einer Fülle tiefgründiger Untersuchungen angelegen sein lassen. Die Ergebnisse dieser Forschungen hat er in Werken von klassischer Bedeutung niedergelegt. Er hat das Leben und die Befruchtung der Pflanzen, den Ursprung und die Metamorphose der Insekten, die Entwicklung und den Bau der niederen Tierwelt überhaupt zum Gegenstand eingehender Beobachtungen gemacht, so hielt er sich z. B. Jahre hindurch in seiner Wohnung 30 bis 40 Ameisenvölker. Sein Buch „Ameisen, Bienen und Wespen", das in England selbst in weit über 100000 Exemplaren verbreitet ist und in sämtliche Kultursprachen übersetzt wurde, hat unser exaktes Wissen von dem hochentwickelten Leben der Insektenwelt durch eine Fülle neuer staunenswerter Einzelheiten bereichert und der Naturforschung die mannigfaltigsten und mächtigsten Anregungen gegeben.

Ebenso unmöglich, wie die ganze Fülle seines wissenschaftlichen Wirkens, ist es, die Vielseitigkeit seiner Betätigung im öffentlichen Leben zu schildern. Es möge nebeneinander gestellt sein: Viele Jahre hindurch war er Präsident der entomologischen Gesellschaft, der ethnologischen Gesellschaft, der Linnégesellschaft, des anthropologischen Instituts, der statistischen Gesellschaft, der afrikanischen Gesellschaft, der Gesellschaft für Altertümer, endlich Vizepräsident der vornehmsten wissenschaftlichen Körperschaft Großbritanniens, der Royal Society. Mit der Stellung eines Vizekanzlers der Universität London, die er viele Jahre hindurch bekleidete, verband er die eines ständigen Sekretärs der Londoner Bankiers und des ersten Präsidenten des Institute of Bankers. Von 1888 bis 1893 war er Präsident der Londoner Handelskammer, daneben Obmann des Londoner Grafschaftsrats, und bis zuletzt war er Vorsitzender des Zentralvereins der englischen Bankiers.

Unermeßlich zahlreich sind die Ehren, die sich auf das Haupt des genialen Mannes häuften. Er wurde Lord und Mitglied des Oberhauses, Ehrendoktor der meisten englischen und vieler deutschen Universitäten, Ehrenmitglied von wissenschaftlichen Gesellschaften und Akademien der ganzen Welt; seit 1902 besaß er auch die höchste wissenschaftliche Auszeichnung, die der preußische Staat zu vergeben hat, die Friedensklasse des Ordens Pour le mérite.

Den größten Teil seiner Reichtümer opferte er den Naturwissenschaften. Auf politischem Gebiete nahm er hervorragenden Anteil an den Bestrebungen der englisch-deutschen Freundschaftskomitees.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Für Inserate: Geschäftsstelle der Entomologischen Zeitschrift, Scheidswaldstraße 35 (Reinh. Döpp jr.). — Druck von Aug. Welsbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Literatur 55-56